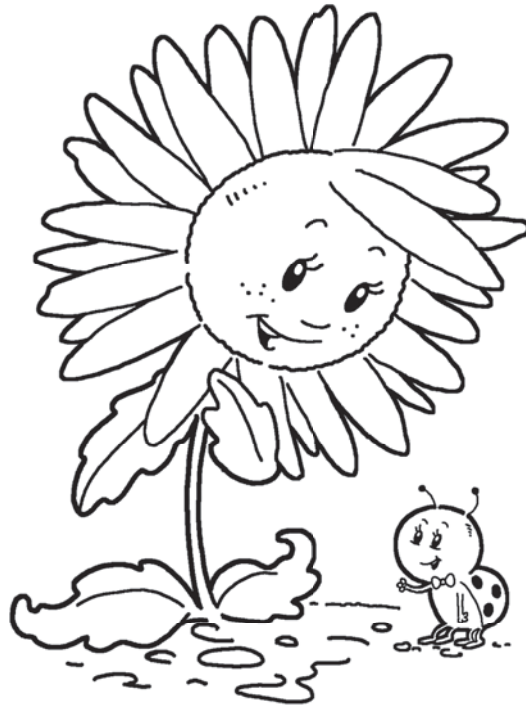


SARAH MARS Daisy
Gänseblümchen



SARAH MARS

Daisy Gänseblümchen



Illustrationen: Aicke-Wulf Linsner



Silbermund®



© Silbermund Verlags GmbH, Graz 2021

Autor: Sarah Mars

Illustration: Aicke-Wulf Linsner

ISBN 978-3-9504725-4-7

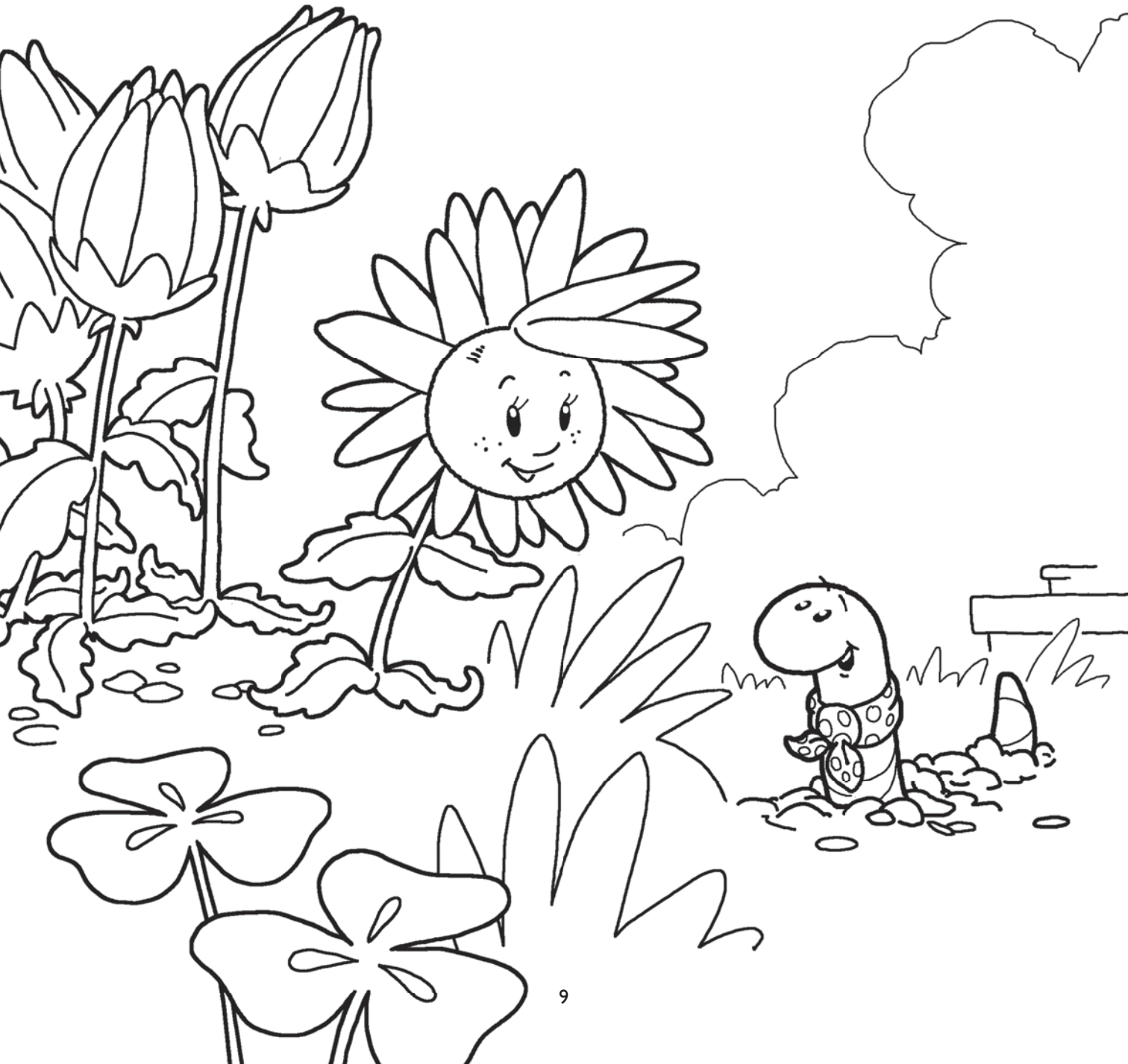
www.silbermund.com


„Mein Papa und alle meine Verwandten sagen, dass sei alles Mumpitz¹. Ich solle mich nicht um andere Dinge kümmern, sondern darum ein Gänseblümchen zu sein. Das macht mich total traurig und wütend zugleich! Darf ich keine Träume haben? Ich glaube, dass ich mehr tun kann, als ein Gänseblümchen zu sein. Tagein und tagaus nur auf die Sonne und auf Wasser zu warten, das kann nicht alles sein! Wieso sollte ein Gänseblümchen nicht die Welt erkunden? Ich sage dir, ich gehe irgendwann auf Entdeckungsreise – irgendwie“, sagte Daisy überzeugt. Willi lächelte sie an. Er liebte ihre Begeisterungsfähigkeit.

„Meine Mama ist die Einzige, die zu mir steht. Sie sagt mir immer, dass Träume wahr werden können, wenn man fest daran glaubt und die richtigen Dinge tut. Was richtig ist, weiß ich noch nicht, aber ich denke jeden Tag nach, wie ich meinen Traum wahr machen kann“, erklärte Daisy.

„Ich glaub’ an dich, Daisy, aber ich muss jetzt wirklich los. Bis bald, meine Kleine“, verabschiedete sich Willi und schlüpfte in die Erde.

¹ Blödsinn






„Guten Morgen, Mama. Ja, die Zeit wollte wieder nicht vergehen. Hast du eine Idee, wie ich hier rauskommen könnte?“, fragte Daisy. „Nein, Liebchen, aber wenn dir etwas einfällt, bin ich für dich da“, sagte sie unterstützend und streichelte mit ihrem rechten Blatt über Daisy’s Köpfchen.

„Sonne und Wasser tanken, sonst nichts zu tun und kaum etwas Interessantes zu sehen – welchen Sinn hat unser Leben eigentlich?“ fragte Daisy.

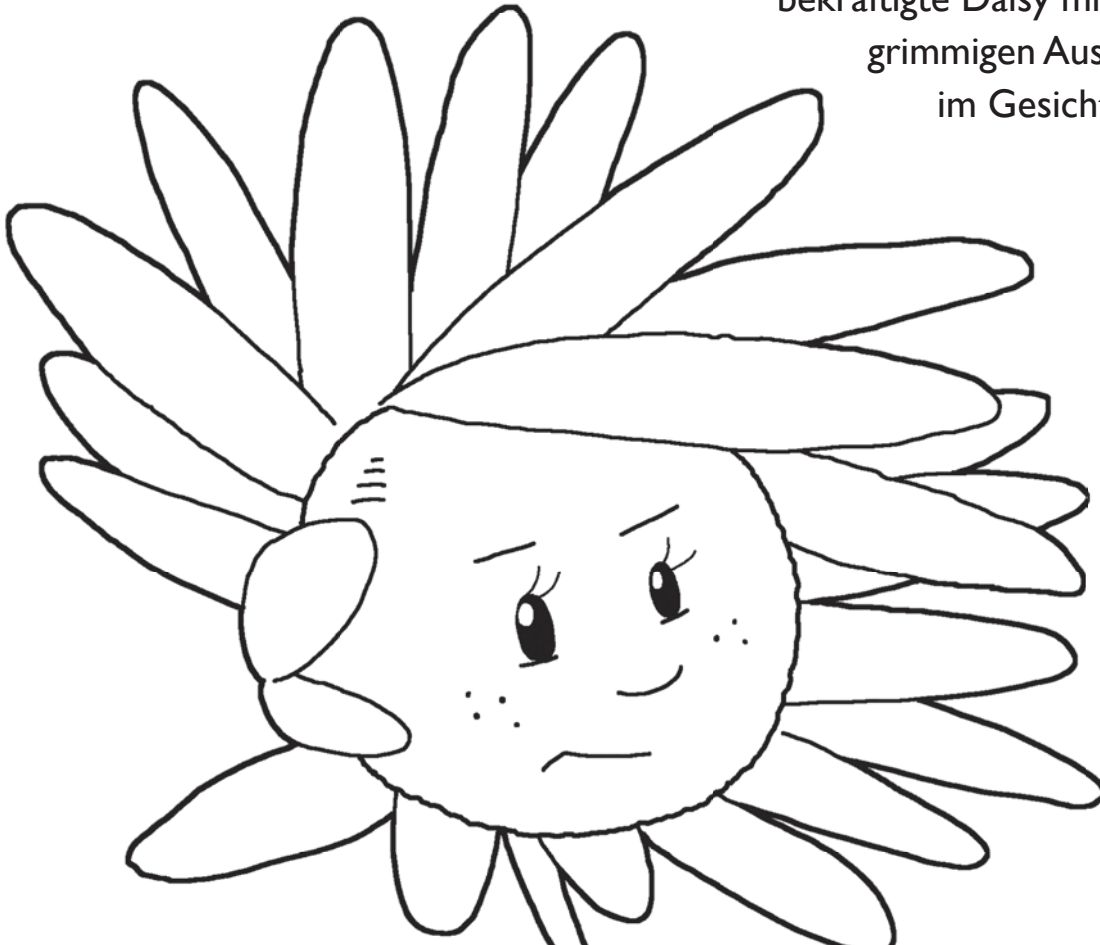
„Mein Kind, in diesem Garten haben wir Gänseblümchen wirklich eine Aufgabe. Wir sind Heilpflanzen, die wenigstens wissen das, aber die Hausherrin glücklicherweise schon. Sie pflegt uns und hat speziell für uns ein Beet errichtet. Wir müssen nicht täglich den Rasenmäher fürchten, wie das bei vielen anderen Gänseblümchen der Fall ist. Ich finde, du siehst die Dinge auch ein wenig zu trübsinnig, denn wir lernen viele andere kleine Tiere kennen, mit denen wir ins Gespräch kommen können. Außerdem dürfen wir der Familie beim Spielen zusehen, uns an der Sonne und dem Regen erfreuen. Jeder von uns ist wichtig. Das Leben hat einen Sinn und wir erfüllen einen Zweck,




wenn du es so betrachten willst und das ist gut so“, bedeutete ihre Mama.

„Wir werden abgepflückt, für Heiltees und Cremes verwendet, das hast du mir erzählt! Das ist doch genauso schlimm wie ein Rasenmäher! Schrecklicher sogar, sie reißen uns die Köpfe ab!

Was ist daran gut? Ich will hier weg“,
bekräftigte Daisy mit einem
grimmigen Ausdruck
im Gesicht.





Auch die darauffolgenden Tage genoss Daisy jede Sekunde und plauderte mit anderen Gänseblümchen im Beet und ihren Freunden, die vorbeischaute, so viel sie nur konnte.

Dadurch fühlte sie sich nicht nur glücklich, sondern sie war auch dankbar hier zu sein. Daisy beobachtete eines Morgens die Hausherrin beim Unkrautjäten. Ihre kleine Tochter war auch im Garten und spielte in der Sandkiste, als es sie plötzlich wie ein Blitz traf.

„Das ist es!“, schrie sie. Ich hab’s! Das ist genial!“, rief sie freudestrahlend.

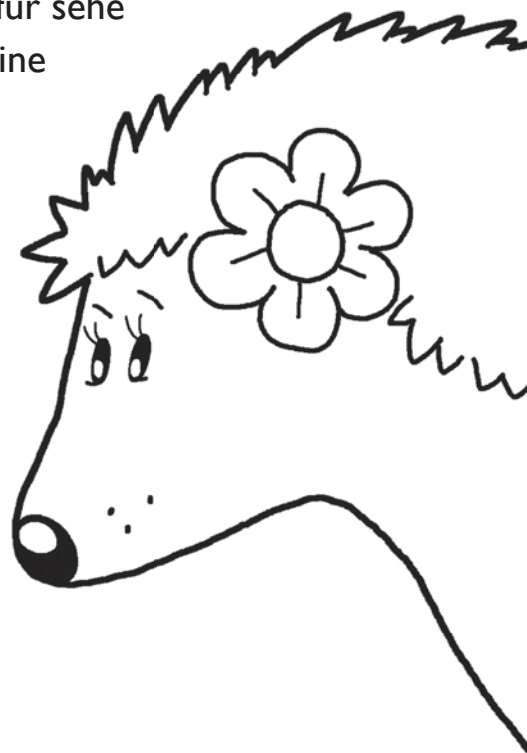
Ihre Mama und die anderen im Beet sahen sie im ersten Moment mit aufgeschreckten Augen an. „Alles in Ordnung“, beruhigte Daisy alle umstehenden Blümchen sofort. Ihre Mama sah ihr tief in die Augen und fragte: „Du hast also eine Idee?“

„Ja, aber das ist eine Überraschung“, sagte sie verschmitzt.

Als abends alle Blümchen die Blätter geschlossen hatten, kam Willi wie gewöhnlich bei Daisy vorbei. Sie war so aufgeregt, sodass ihre Worte aus ihr heraus purzelten. Willi war etwas verwirrt, doch dann sammelte er ihre Anweisungen in seinem Kopf zusammen und wiederholte alles nochmal ganz langsam.



„Du brauchst doch keine Angst zu haben, meine Liebe. Solange du gesund bist, wird dich die Familie sicher nicht ins Haus verschleppen. Die sind in Ordnung. Die wissen sogar, dass wir Mäuse in ihrem Schuppen leben und haben noch keine einzige Falle aufgestellt. Die Hausherrin stellt mir sogar öfter Leckereien vor unser Schlupfloch! Als Dank dafür sehe ich zu, dass wir die Bude sauber halten und meine Leute nicht alle hier wohnen bleiben, sondern sich andere Behausungen suchen. Jeden Sonntag trifft sich der ganze Clan bei uns auf Kaffee und Kuchen. Die Familie weiß sicher auch von dir oder warum sollte hier sonst neben dem Komposthaufen ein kleiner Unterstand aus Holz stehen? Der ist eindeutig für dich! Also, die Sache ist sehr wichtig und wir brauchen wirklich deine Hilfe, Alice. Was sagst du?“, fragte Lizzy.



Ein Abenteuer lag in der Luft. Zumindest war Daisy davon überzeugt, als sie in den frühen Morgenstunden erwachte. Sie war sehr aufgeregt. Würde ihr Plan aufgehen? Was würden die anderen Gänseblümchen dazu sagen? Sollte sie vorher ihrer Mutter Bescheid geben? Wäre es möglich, dass sie dieses Risiko ihr Leben kostet?

Diese Gedanken und viele mehr, kreisten in Daisys Kopf, sodass sie plötzlich doch Zweifel bekam.

Im rechten Augenblick lugte Willi von unten hervor und sah die Bedenken in Daisys Gesicht geschrieben.

„Machst dir Sorgen, stimmt’s?“, fragte er umsichtig.

„Ja, ich bin mir gar nicht mehr so sicher, ob das eine so gute Idee war. Es könnte so ziemlich alles passieren. Und wenn doch nicht das Schlimmste geschieht, könnten mich zumindest alle auslachen, wenn es nicht klappt. Dann sitze ich hier fest und jeder weiß, dass ich versagt habe. Vielleicht sollte man seine Träume doch für sich behalten.“



Vielleicht muss man gar nicht mehr tun, als das wofür man geboren ist. Vielleicht reicht es, einen allgemeinen Zweck zu erfüllen. Vielleicht ...“

„Papperlapapp!“, sagte Willi bestimmt und stoppte Daisy, „vielleicht dies, vielleicht jenes! Vergiss‘ das ganz schnell und glaub‘ daran, dass du deine Träume wahr werden lassen kannst. Selbstzweifel bringen dich nicht weiter. Glaub‘ an dich. Wir passen auf dich auf. Du hast mich überzeugt und uns alle mit deiner Begeisterung angesteckt. Alle die dir helfen sind mit dem Herzen dabei. Mehr musst du nicht wissen, glaub‘ mir. Und wenn es nicht funktionieren sollte, na und! Nur derjenige, der nichts versucht, kann nicht scheitern, aber auch nicht gewinnen. Zumindest kannst du dann eine spannende Geschichte erzählen, das ist doch auch etwas“, sagte Willi. Daisy blickte ihm in die Augen und rief halbleise: „Auf ins Abenteuer!“

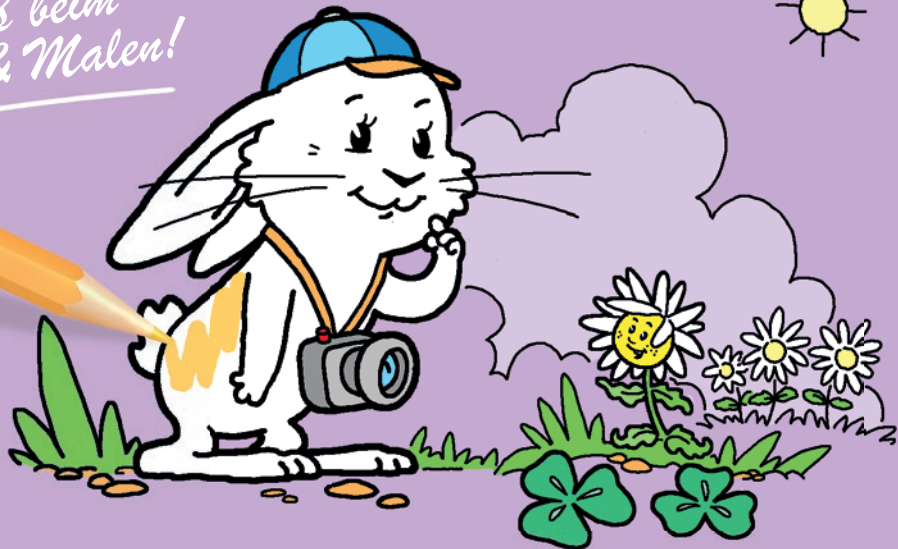


Daisy mag ein Blümchen unter vielen sein,
aber sie träumt von mehr im Leben,
als verwurzelt ihren Platz zu akzeptieren.
Muss sie den vorgegebenen Zweck erfüllen?
Darf Daisy nicht mehr vom Leben erwarten,
weil sie ein kleines Blümchen ist?

Daisy hat einen Traum, aber kann sie es schaffen,
sich diesen zu erfüllen?

Eine zauberhafte Geschichte über positives Denken,
Familie, Willenskraft und Gemeinschaft.

*Spaß beim
Lesen & Malen!*



thegoodbooks®

